

# RC Unterföhring beantragt Bundesligalizenzen

## RUGBY Club vor dem Spitzenspiel – ein denkbarer Aufstieg könnte an der Platzgröße scheitern

VON PATRIK STÄBLER

Unterföhring – Angefangen hat alles im Juni 2012 mit einigen Rugbyspielern, die bei ihrem SV Studentenstadt in München nicht mehr zufrieden waren. Also gründeten die Abtrünnigen damals einen eigenen Verein – den Rugby Club Unterföhring. Dieser hat seither eine beachtliche Erfolgsgeschichte geschrieben. So ist der RCU mit fast 300 Mitgliedern inzwischen der zweitgrößte Rugbyverein in Bayern, dessen Jugend im Freistaat ihresgleichen sucht. Und nun klopft die Erste Mannschaft des Clubs auch noch an die Tür der höchsten deutschen Spielklasse.

Wobei der Sprung in die Bundesliga womöglich noch an den Rahmenbedingungen in Unterföhring scheitern könnte – doch dazu später. Zunächst zur sportlichen Ebene, auf der es ebenfalls noch einige Hürden zu überwinden gibt. Bereits sicher ist, dass die aktuelle Saison des RCU in die Verlängerung gehen wird. Denn nach dem klaren 47:14-Sieg im letzten Heimspiel gegen Heidelberg ist Unterföhring der zweite Tabellenplatz in der 2. Bundesliga Süd nicht mehr zu nehmen; und dieser wiederum berechtigt zur Teilnahme an der Relegation.



**Aufstiegsspiele gesichert:** Am Samstag kann der RCU (orange) mit einem deutlichen Sieg in Rottweil sogar noch den ersten Platz ergattern.

FOTO: GERALD FÖRTSCH

In den Aufstiegsspielen bekommen es die zwei bestplatzierten Clubs der Süd-Staffel am 3. Juni mit dem RSV Köln und dem RC Luxemburg zu tun, die in der 2. Bundesliga West an der Spitze liegen. Welches dieser Teams der Halbfinalgegner des RCU wird, ist offen – schließlich

könnten sich die Unterföhringer noch auf Tabellenplatz eins schieben. Hierzu brauchen sie im Nachholspiel beim Spitzenreiter RC Rottweil, die in der 2. Bundesliga West an der Spitze liegen. Bedeutet: Der RCU muss mit mehr als zehn Punkten Vorsprung gewinnen und dabei wenigsten

vier Versuche legen.

„Ich denke, das ist nicht unrealistisch“, gibt sich Präsident Stephan Unfried zuversichtlich. „Wir haben eine gut eingespielte Mannschaft und eine starke Bank, die in den vergangenen Wochen regelmäßig dafür gesorgt hat, dass die Spiele hinten raus

deutlich wurden.“ Zudem stünden Chefcoach Robert Johnston und seinem Sturmtainer Logan Mokalei am Samstag sämtliche Spieler zur Verfügung. Sollten diese in Rottweil tatsächlich mit Bonuspunkt gewinnen, dann wäre dies mit Blick auf die Relegation ein Vorteil, glaubt

Unfried. Denn nicht nur bekäme man es im Halbfinale mit Luxemburg statt den Kölnern zu tun, die laut dem RCU-Chef „die deutlich stärkere Mannschaft“ sind. Sondern obendrein dürften die Unterföhringer auch daheim antreten – auf ihrem Platz am Etzweg.

Dieser entspricht eigentlich nicht den Vorgaben des Verbands, und genau das könnte im Falle eines Aufstiegs zum Problem werden. „Wir haben die Lizenz für die 1. Bundesliga beantragt“, sagt Stephan Unfried. „Aber es könnte an unserem Platz scheitern.“ Die Suche nach einer alternativen Spielstätte ist laut dem Präsidenten bislang erfolglos verlaufen. „Rein finanziell könnten wir die 1. Bundesliga stemmen. Aber für unseren Platz würden wir wahrscheinlich keine Sondergenehmigung erhalten.“

Doch ehe dies zum Thema wird, haben die Unterföhringer ohnehin erst noch die sportlichen Voraussetzungen zu erfüllen. Heißt konkret: Der RCU muss in der Relegation zunächst das Finale am 17. Juni erreichen. Wer dort gewinnt, ist fix aufgestiegen, während der Verlierer am noch eine weitere Chance erhält – am 1. Juli, im Duell gegen den Tabellenvorletzten der 1. Bundesliga Süd/West.

## IN KÜRZE

### Leichtathletik

#### Guter Auftakt für Fabian Olbert

Nach einer langen Wettkampfpause absolvierte Leichtathlet Fabian Olbert aus Kirchheim in Germering seine ersten Einzelrennen in den Männer-Sprints. Im Vorjahr wurde er zwar Deutscher Meister mit der 4x100 Meter-Junioren-Staffel, allerdings „bin ich nie alleine über 100 oder 200 Meter angetreten“, so der 22-Jährige. Im Vorlauf über 100 Meter hatte er einen guten Auftakt mit 10,86 Sekunden und war damit der Schnellste. Im Finale legte er noch eins drauf: Mit 10,70 Sekunden feierte er den Sieg vor dem Jugend-Elite-Sprinter Maximilian Achhammer (TSV Schwandorf; 10,75). „Für diesen Auftakt über 100 Meter bin ich echt schon sehr zufrieden“, freute sich Olbert der in den nächsten Rennen noch schneller laufen will, aber „für das erste Mal seit über einem Jahr ist das schon sehr gut“.

### Tanzen

#### Iris und Michael Hopf wirbeln übers Parkett

Iris und Michael Hopf vom Tanz-Sport-Club (TSC) Unterschleißheim sind auf einem guten Weg in die A-Klasse durchzumarschieren. Erst zu Ostern waren sie in die dritthöchste Leistungsklasse – die B-Klasse – aufgestiegen und sorgten dort bei ihrer Premiere beim Turnier des TSC Dancepoint Königbrunn gleich für Wirbel. Sie gewannen auf Anhieb in der Masters I B Standard-Klasse vor sechs Paaren, berichtet Peter Klempfner, Vorsitzender und Pressesprecher des TSC. Als Sieger durften sie gleich in der nächsthöheren Startklasse, der Masters I A Standard mittanzten und wurden unter fünf Paaren Dritte. Beim nächsten Start in der Klasse Masters I B Standard (6 Paare) gewannen sie erneut und dann auch noch in der leistungsstärkeren Masters I A Standard. Drei Turniersiege und ein 3. Platz an einem Wochenende. Die Anforderung für den Aufstieg in die A-Klasse liegt bei fünf Platzierungen, erklärt Klempfner, also fünfmal Platz 1 bis 3 und bei 120 Punkten, das heißt, sie müssen 120 Paare hinter sich lassen. Vier Platzierungen haben sich schon auf dem Konto dazu 16 Punkte.

### Jugendfußball

#### TSV Grasbrunn

SG Baldham/Parsdorf/Anzing U17-1 – U17 1:0 (1:0) – Beide Mannschaften gingen vom Anpfiff weg engagiert zur Sache. Dabei erspielte sich das Team um Kapitän Raphael Brunner zunächst die besseren Chancen, wobei die bislang treffsicheren Stürmer der Grasbrunner keinen Erfolg hatten. Die Platzherren machten es besser und gingen mit einem clever herausgespielten Konter durch David Pace in Führung. Das Spiel blieb bis zum Schluss spannend, Grasbrunn gelang es jedoch nicht mehr den alles in allem verdienten Sieg der SG in Gefahr zu bringen. Eine Bestnote verdiente sich in diesem Derby das junge Schiedsrichter-Talent Max Zelger.

### IHRE REDAKTION

Tel.: (089) 66 50 87 16  
Fax.: (089) 66 50 87 10  
sport.lk-nord@merkur.de



### Kirchheimer SC steigt in Bezirksliga auf

Die Handballer des Kirchheimer SC sind als Vizemeister in die Bezirksliga aufgestiegen – der erste Aufstieg in die Bezirksliga seit der Trennung vom SV Anzing vor zehn Jahren. 13:7 Punkte aus zehn Spielen waren genug, um die Konkurrenz hinter sich zu lassen. Gespannt, aber auch mit einer gewissen Portion Vorsicht blicken die Kirchheimer nun auf die anstehenden Aufgaben in der Bezirksliga, wo so gut wie keiner der aktuellen KSC-Spieler bisher Erfahrung sammeln konnte, schließlich besteht das Gros der Mannschaft aus Eigen-

gewachsen Am Aufstieg beteiligt waren Quirin Amend, Markus Aue, Florian Behnke, Thomas Christ, Nicolas Dauer, Andreas Deml, Dieter Ellmer, Florian Gebauer, Julian Gerstner, Simon Goßmann, Daniel Haid, Tim Hoiß, Lukas Kachel, Robert Kachel, Benedikt Linser, Niklas Massafra, Dominic Niedermaier, Leslie Nortey, Erik Pottgießer, Leon Pfeffer, Florian Rathgeber, Max Schneider, Maximilian Schnös, Nicolas Schumacher, Patrick Schwerhoff, Michael Sturm, Kevin Wallrapp und Georg Zimmermann.

FOTO: FLORIAN HAID/KSC

## Für die Bayerische qualifiziert

### Starke Leistungen der Landkristalente in Wasserburg

Landkreis – Bei der Bahneröffnung in Wasserburg, gleichzeitig südostbayerischen Meisterschaften im Blockmehrkampf, war der FC Aschheim der erfolgreichste Verein. Tristan Gay wurde Meister im Blockmehrkampf Sprint/Sprung der Jugend M14. Mit 2550 Punkten schaffte er auf Anhieb die Norm für die bayerischen Titelkämpfe von 2300 Zählern. Der Titel im Blockmehrkampf Lauf der Klasse M14 ging ebenfalls nach Aschheim: Tim Thöne wurde neuer Meister mit 2068 Zählern und erfüllte damit das B-Limit für die Bayerische. Trainer Manfred Knopp: „Dabei ging es bei den beiden Jungen nicht um den Titel, sondern vor allem um die Qualifikation für die Bayerische.“

In Wasserburg fand außerhalb der Titelkämpfe auch noch ein Förderwettkampf des BLV für die besten Mehrkämpfer des Freistaats statt. Im Dreikampf der Frauen verbuchte die 23-jährige Hannah Gasser den zweiten Rang mit



**Meister im Blockmehrkampf Lauf:** Tim Thöne vom FCA. F.S.L.

2063 Punkten hinter der deutschen Vize-Meisterin Anna-Lena Obermaier von der LG Regensburg mit 2457 Zählern. In der Hauptklasse der Männer gewann Daniel Maier über 110 Meter Hürden im Alleingang mit 17,02 Sekunden. Zweiter wurde er jeweils im Weitsprung mit 5,82 Meter und im Kugelstoßen mit 10,78 Meter. Im Hochsprung der Frauen gelang der 32-jährigen Nadine Lanners der Sieg mit 1,62 Metern.

Für den Kirchheimer SC gab es einen Titel im Blockmehrkampf Lauf der Jugend W14:

Sofie Pfeiffer holte Gold mit 1869 Punkten und erfüllte damit die B-Norm. Allen Grund zur Freude hatte Mia Maiberger im Block Wurf der Jugend W14: Mit 2082 Punkten übertraf sie als Vierte das Limit für die Bayerische. In der weiblichen Jugend U18 kämpfte sich Marie Niederhammer zum Weitsprung-Sieg (5,06 Meter) und zu Rang zwei über 100 Meter (13,14 Sekunden). Johannes Raßhofer belegte über 1000 Meter (3:01,29 Minuten) Rang zwei bei der Jugend U18.

Beim VfR Garching feierte Philip Selbach den Sieg im offenen Blockmehrkampf Sprint/Sprung der Jugend M15: Mit 2893 Punkten übertraf er mühelos das Bayern-Limit von 2500 Zählern. Dritter wurde Christoph Freytag (2266). Im Block Wurf der Jugend W14 erfüllten zwei Garchingerinnen die Bayern-Norm: Kim Vorsprach wurde Dritte mit 2090 Punkten und Emma Schlehuber erzielte 2055 Zähler (5).

## Merkur CUP: SV Lohhof erhält Fairness-Preis

Lohhof – Einen kompletten Satz nagelneuer Trikots gesponsert von ESB Energie Südbayern, dem Fair-Play-Partner des Merkur CUP und Förderer des Nachhaltigkeitsprojektes haben die Nachwuchsfußballer des SV Lohhof beim Kreisfinale des wohl weltgrößten E-Juniorenturniers gewonnen. Sie hatten bei der Veranstaltung in Fischerhäuser beim SC Grüne Heide nach punktloser Vorrunde das Spiel um Platz sieben mit einem 4:2 gegen den FC Unterföhring für sich entschieden. Darüber hinaus haben die Lohhofer Fairplay-Gewinner auch noch die Chance, den Karim Adeyemi-Preis zu gewinnen. Denn der SVL wandert wie alle Fairplay-Gewinner in den Lostopf und hat die Chance eine viertägige



ge Reise nach Dortmund zu gewinnen. „Ihr trefft Karim Adeyemi, erlebt ein Heimspiel des BVB, bestreitet ein Freundschaftsspiel gegen den Dortmunder Nachwuchs und macht einen Abstecher nach Bochum, wo Ihr unter Tage einfährt“, verkündete Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders beim Kreisfinale. Adeyemi, Nationalspieler in Diensten von Borussia Dortmund, gewann 2013 den Merkur CUP, mit der SpVgg Unterhaching.



**Faires Team:** Der SV Lohhof erhält einen Trikotsatz von ESB Energie Südbayern. FOTO: SVEN LEIFER

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com **Kinder sind unsere Chance**